

Die Ringvorlesung „Europäische Erinnerungsorte des 20. Jahrhunderts“ ist offen für alle Interessierte. Insbesondere richtet sie sich an Studierende des Optionalbereichs (Interdisz. Studieneinheiten / Modul „Orte der Erinnerung in Geschichte und Literatur“) und des Studiengangs „Deutsch als Fremdsprache“.

Zertifikate werden für folgende Beiträge erteilt:

DaF: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen (nachzuweisen durch Fragen und Diskussionsbeiträge im Anschluss an die Vorträge), Abschlusskolloquium (mit individuellen Schwerpunkten), Mitwirkung an einer Arbeitsgruppe und gemeinsame Erarbeitung eines „Enzyklopädischen Stichworts“ zu einem der behandelten Erinnerungsorte (für Teilnahmechein) bzw. schriftliche Hausarbeit zu einem speziellen Thema in Anlehnung an eine der Vorlesungen (für Leistungsnachweis).

Optionalbereich: Teilnahme an der begleitenden Übung „Deutschland-Atlas“ (fr 10-12) mit Textvorstellung und schriftlicher Hausarbeit sowie Protokoll einer Vorlesung oder auch Mitwirkung an einer AG („Enzyklopädisches Stichwort“).

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

Astrid Erll: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Stuttgart 2005.

Etienne François / Hagen Schulze (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte: Eine Auswahl. Bonn 2005.

Pierre Nora: Erinnerungsorte Frankreichs. München 2005.

Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik. München und Wien 2003.

Informationen und Anmeldung:

Institut für Deutschlandforschung
GB 04/48

Email: idf@rub.de

Tel. 0234-3227863

Ansprechpartner: Dr. Frank Hoffmann

Das 20. Jahrhundert ist in seiner ersten Hälfte gezeichnet von blutigen transnationalen Konflikten und Kriegen, von Vertreibungen und Völkermord: Zu reden wäre z. B. von den Balkankriegen und zwei Weltkriegen mit furchtbaren Schlachten und Bombenkrieg, vom Genozid an den Armeniern und von den totalitären Diktaturen des Faschismus und Kommunismus. Das kollektive Geschichtsbild der Europäer wurde von dieser Erfahrung der Gewalt und Vernichtung geprägt, und ihr Tiefpunkt – die Ermordung der europäischen Juden – ist zu einem bestimmenden Teil der globalen Erinnerungskultur geworden.

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts gewinnen dann, bei lange andauernder Furcht vor militärischen Eskalationen in einem „kalten Krieg“, andere Kräfte die Oberhand: Kooperation und Integration im Rahmen der zunächst auf „den Westen“ beschränkten Europäischen Gemeinschaft haben identitätsbildende Kräfte entfaltet. Viele fühlen sich eher als „Europäer“, als sich auf ihren Nationalstaat zu reduzieren.

Der revolutionäre Umbruch von 1989/91 hatte inzwischen die Chance eröffnet, die Spaltung des „alten“ Kontinents in „Ost“ und „West“ zu überwinden. Wie aber lassen sich die gemeinsamen europäischen Erfahrungen integrieren? Die Mitglieder des Instituts für Deutschlandforschung prüfen dazu mit ihrer Vorlesung einige transnationale „Erinnerungsorte“ auf ihre „Europafähigkeit“ und greifen dazu in den aktuellen Diskurs um Erinnerung und Identität ein.

Ruhr-Universität Bochum
Institut für Deutschlandforschung

**Europäische Erinnerungsorte
des 20. Jahrhunderts**

Ringvorlesung im WS 2008/09

Aachen – Brüssel –
Luxemburg – Straßburg

Archipel Gulag

Auschwitz

Berlin

Bologna

Czernowitz

Danzig

Genf

Guernica – Coventry – Straßburg

Jalta

Sarajewo

Tschernobyl

**Mittwochs, 12.00-13.30 Uhr
GC 04/414**

**Beginn: 15. Oktober 2008
(Vorbesprechung)**

Programm der Ringvorlesung

15. Oktober 2008

Vorbesprechung

Moderation: Silke Flegel / Frank Hoffmann

22. Oktober 2008

Die europäische Universität Bologna und der Bologna-Prozess

Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Gerhard Klussmann,
Stv. Geschäftsführender Direktor des IDF,
(Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

29. Oktober 2008

Sarajewo – von der „Europäischen Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ zum „Clash of civilizations“?

PD Dr. Mirjana Stancic
(Vgl. Literaturwissenschaft)

05. November 2008

Guernica – Coventry – Dresden: Luftkrieg und Legendenbildung

Dr. Frank Hoffmann (Deutschlandforschung)

12. November 2008

Auschwitz – Der Holocaust in der deutschen, europäischen und internationalen Erinnerung

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
(IDF; Neuere Deutsche Geschichte)

19. November 2008

Einschätzung der Erinnerung

Prof. Dr. Werner Voß, Geschäftsführender
Direktor des IDF (Statistische Methodenlehre)

26. November 2008

Berlin – Ort des „Bösen“ oder Sinnbild deutscher Staatsentwicklung?

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen,
Rektor der Ruhr-Universität Bochum a. D.
(IDF; Völkerrecht)

03. Dezember 2008

Genf – das Versprechen von Humanität und Kooperation

Prof. Dr. Drs. h. c. Siegfried Grosse,
Rektor der Ruhr-Universität Bochum a. D.
(IDF; Deutsche Sprache)

10. Dezember 2008

Danzig als Lebensform – eine freie Stadt im Spiegel der Literatur

Prof. Dr. Harro Müller-Michaels, Prorektor der
Ruhr-Universität Bochum a. D., (IDF; Didaktik
der Deutschen Sprache und Literatur)

17. Dezember 2008

Auf dem Weg zum modernen Europa: Aachen, Luxemburg, Straßburg, Brüssel

Prof. Dr. Dietmar Petzina, Rektor der Ruhr-
Universität Bochum a. D., (IDF; Wirtschafts-
und Sozialgeschichte)

7. Januar 2009

Czernowitz – Erinnerungen an einen multikulturellen Mikrokosmos

Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz-H. Menge, (IDF;
Germanistische Linguistik / Mediävistik)

14. Januar 2009

Der Gulag – Unort, Unwort

Dr. Anne Hartmann (IDF; Literatur- und
Kulturwissenschaft, Lotman-Institut /
Slavistik)

21. Januar 2009

Tschernobyl: Umwelt und Erinnerung

Prof. Dr. Andreas Schumann,
(IDF; Lehrstuhl für Hydrologie,
Wasserwirtschaft und Umwelttechnik der RUB)

28. Januar 2009

Jalta 1945 und die Folgen

Prof. Dr. Drs. h. c. Oskar Anweiler, (IDF; Vgl.
Erziehungswissenschaft)

04. Februar 2009

Abschlussbesprechung

[Bei einigen Vorlesungstiteln handelt es sich
um redaktionelle Vorschläge; die genannten
Erinnerungsorte werden von den Referenten
aber in jedem Falle behandelt.]